



Mehr über die Kandidatinnen und Kandidaten der Alternativen Liste lesen Sie auf den folgenden Seiten!

## Was wir im Stadtrat erreicht haben und was wir noch erreichen wollen

### **Radweg nach Altenstadt – ein Erfolg nach Blockadepolitik besonderer Art**

Die Planung des kombinierten Fuß- und Radwegs zwischen Schongau-West (Römerstraße) und Altenstadt wurde mehrfach auf die lange Bank geschoben.

Schon im Jahr 2006 wurde dieses Projekt in der Haushaltssitzung auf Antrag des damaligen UWW-Fraktionsvorsitzenden Fritz Holzhey mit großer Mehrheit „aus finanziellen Gründen“ zurückgestellt. Im März 2007 stellten wir den Antrag, den Radweg endlich zu bauen. Diese „Grundsatzentscheidung“ fand die Unterstützung aller Ratsmitglieder. Die für 2009 geplante Bau-

maßnahme wurde dann erneut verschoben – um ein weiteres Jahr! Die UWW beantragte sogar eine Verschiebung „auf unbekannte Zeit“! Im April 2012 war es dann so weit: der Geh- und Radweg an der Römerstraße konnte eröffnet werden.



### **Der Stadtbuss muss auf Erfolgskurs bleiben**

Dazu gehört, dass der Halbstundentakt erhalten bleibt und keinen falsch verstandenen Sparmaßnahmen zum Opfer fällt. Der Einnahmen-Ausgaben-Abgleich ist günstiger als in den Städten Weilheim, Penzberg und Landsberg. Dort sind allerdings die Fahrpreise niedriger und das Angebot umfangreicher.

**Zwei neue Haltepunkte:** Unser Antrag, die Haltepunkte am Münztor und vor dem Altenstadter Ortsschild einzurichten, ist einstimmig beschlossen worden.

**Frühaufsteher-Bus:** Erfolgreich war die

lesen Sie weiter auf Seite 5 ►



Platz 1

## Bettina Buresch

*naturwissenschaftliche Zeichnerin, Stadträtin*

Seit 2012 bin ich im Stadtrat und setze mich leidenschaftlich und oft gegen große Widerstände für Naturschutz, Lebensqualität, Bürgerbeteiligung, sanften Tourismus und vorausschauende Stadtplanung ein.

Es geht mir darum, die Liebesswürdigkeit der Stadt zu erhalten, ihre Potenziale auszuschöpfen und sie für die Zukunft zu rüsten.

Für den Kreistag auf Platz 5  
Liste Bündnis 90/Die Grünen



Platz 2

## Nina Konstantin

*Arzthelferin, Stadträtin*

Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 5 Kindern (6, 11, 16, 18 und 20 Jahre alt). Seit Mai 2008 bin ich für die Alternative Liste im Stadtrat und seit Dez. 2012 Fraktionsvorsitzende. Gerne würde ich als Stadträtin wieder dazu beitragen, die angefangenen und noch anstehenden Projekte mit voranzubringen und wichtige Entscheidungen zum Wohle von Schongau mitzutreffen.

Für den Kreistag auf Platz 25  
Liste Bündnis 90/Die Grünen



Platz 7

## Pia Jung

*Sozialwissenschaftlerin, M.A.*

Kinder, Jugend und Familie – das sind die Schwerpunkte, für die ich meine ganze Energie im Stadtrat einsetzen werde. Darüber hinaus liegt mir die Sanierung der Grundschule und die Belegung der Altstadt sehr am Herzen. Ich bin bei der ALS, weil ich parteiunabhängig und bürgernah das Leben in unserer Stadt mitgestalten möchte.



Platz 8

## Andreas Ohr

*Maschinenbau-Ingenieur*

Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Meine Anliegen für Schongau: Für die Jugend: Schaffung von Orten, an denen junge Leute sich gerne aufhalten. Kulturelle Vielfalt: Unterstützung auch von Angeboten, die nicht dem Mainstream entsprechen. Kreativität bei der Verkehrsplanung: Mehr Raum für Fußgänger und Fahrradfahrer.

Für den Kreistag auf Platz 31  
Liste Bündnis 90/Die Grünen



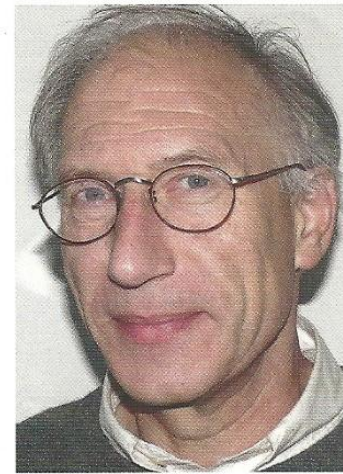
Platz 13

## Ursula Ritter

*Lohnbuchhalterin, ehrenamtliche Richterin am Verwaltungsgericht*

Ich kandidiere für die Alternative Liste/Grüne, weil ich gerade die Alternative wichtig finde und Stadtpolitik sachbezogen und nicht parteiabhängig gestaltet werden sollte.

Für den Kreistag auf Platz 18  
Liste Bündnis 90/Die Grünen



Platz 14

## Ernst Buhl

*Kunsterzieher*

Schongau braucht bürgernahe, umweltfreundliche und zukunftsorientierte Projekte. Dazu gehören z. B. mehr Einsatz für die Jugend, die Verbesserung des Dialogs mit den Bürgern und sinnvolle Altstadt-Lösungen. Pflichtaufgaben wie Schulen und Straßen müssen Priorität haben vor Luxus-Projekten. Eine Straßenausbau-Beitragssetzung ist ungerecht und deshalb abzulehnen.

Für den Kreistag auf Platz 37  
Liste Bündnis 90/Die Grünen

# Kandidaten für den Stadtrat

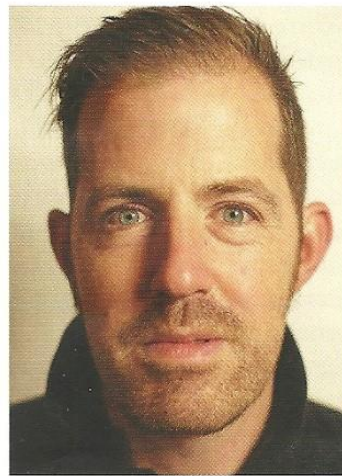


Platz 3

## Tobias Kalbitzer

*Heilerziehungspfleger*

In den letzten Jahren ist in mir ein Bewusstsein entstanden, für unsere schöne Stadt mehr Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte nicht mehr tatenlos zusehen, wie unsere Stadt stagniert. Ich möchte beitragen zu einem lebhaften und gesunden Schongau. Der Stadtrat in Schongau braucht frischen Wind und neue Impulse. Seien Sie mutig, geben Sie dem Stadtrat ein neues Gesicht! Schongau kann mehr!



Platz 4

## Gregor Schuppe

*Lehrer*

Seit Jahren nehme ich als Vorsitzender der ALS an der Schongauer Stadtpolitik teil. Nun möchte ich selbst aktiv im Stadtrat mitarbeiten. Ich will mehr Verantwortung für Schongau übernehmen und die Potenziale unserer Stadt noch besser zur Geltung bringen. Ich will unabhängig von Parteizugehörigkeiten mit anderen zusammenarbeiten, zum Wohle unserer Stadt. Schongau kann viel mehr!

*Für den Kreistag auf Platz 30  
Liste Bündnis 90/Die Grünen*

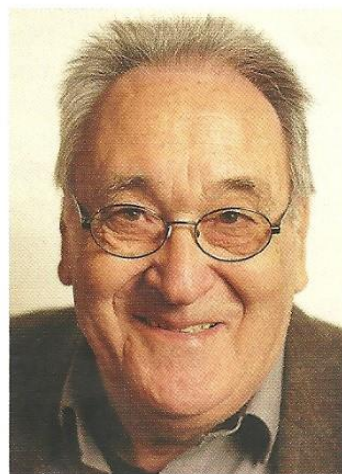


Platz 9

## Carina Konstantin

*Studentin*

In meiner Freizeit arbeite ich seit vielen Jahren mit Kindern und Jugendlichen. Die Erfahrungen aus dieser Arbeit und eine familiäre politische Vorbelastung haben dazu beigetragen, dass ich mich im neuen Schongauer Stadtrat dafür einsetzen möchte, dass die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mehr als bisher berücksichtigt werden.



Platz 10

## Werner Kjær

*Rentner, vormals  
kaufm. Abteilungsleiter,  
Seniorenbeirat*

ALS-Oldie mit 77 im Seniorenbeirat. Mit 30 stellvertretender Ortsvorsitzender der SPD in Wolfratshausen, Betriebsrat, Bund Naturschutz. Übertritt zu den „Grünen“, Stadtrat in Geretsried. Umzug nach Schongau 2007. Entwicklung des Konzept 5 zur Fußgängerzone. Fahrplanverbesserungen zum Stadtbus.



Platz 15

## Renate Müller

*Familienfrau, Kreisrätin*

Nach 18 Jahren Kreistagsarbeit möchte ich mich nun auf Schongau konzentrieren. Im Stadtrat würde ich gerne dabei mitwirken, dass eine Politik für alle Schongauer gemacht wird – unabhängig von Alter und Abstammung. Besonders wichtig sind mir die Belange der Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung nicht mehr ohne weiteres am Leben in unserer Stadt teilnehmen können.



Platz 16

## Oliver Koch

*Diplom-Sozialarbeiter*

Zwei Herzensanliegen verbinde ich mit meiner Kandidatur: Menschen in Not brauchen unsere Unterstützung. Das gilt ausdrücklich auch für Herzogsägmühler Einrichtungen und das geplante Flüchtlingsheim. Die Behauptung, dies verringere die Aufenthaltsqualität in Schongau, ist kläglich. Vielmehr muss unsere Stadtplanung mutiger werden. Die Fußgängerzone ist längst überfällig!

**Am 16. März zur Wahl gehen oder gleich Briefwahlunterlagen anfordern!**

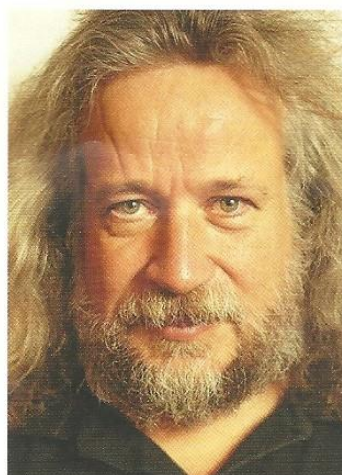


Platz 5

## Heike Rüter

*Dipl.-Sozialpädagogin (FH)*

Mit meiner Familie (Ehemann & 4 Kinder) lebe ich gerne hier in Schongau. Deshalb möchte ich dazu beitragen, dass unsere Stadt attraktiv und innovativ vorankommt. Schongau sollte mit allen und für alle gestaltet werden, die hier leben. Besondere Bedeutung haben für mich Familien mit Kindern und Jugendlichen, denn sie sind unsere Zukunft.



Platz 6

## Markus Keller

*Grafiker*

Mein Ziel im Stadtrat: Mehr Mut, Neues auszuprobieren und jetzt schon 20 Jahre weiterdenken, damit Schongau eine Zukunft hat. Nicht als gesichtslose Schlafstadt, sondern als Ort, an dem man gerne lebt und arbeitet. Mit einem Kultur- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen. Eine Stadt, in der man auch ohne Auto gut zurechtkommt.

*Für den Kreistag auf Platz 32  
Liste Bündnis 90/Die Grünen*



Platz 11

## Irmgard Schreiber-Buhl

*Förderlehrerin*

Eine gute Stadtpolitik berücksichtigt nicht nur die Interessen der einflussreichen SchongauerInnen, sondern auch die von Kindern, Jugendlichen, Familien, Senioren, Fußgängern, Radfahrern ... Konkret bedeutet dies: Schon vor der Planungsphase von wichtigen Projekten ist es unverzichtbar, dass Bürgermeister, Verwaltung und Stadtrat den Dialog mit den BürgerInnen aufnehmen.

*Für den Kreistag auf Platz 27  
Liste Bündnis 90/Die Grünen*



Platz 12

## Siegfried Müller

*Realschullehrer i. R.*

Nach 22 Jahren im Stadtrat musste ich Ende 2012 mein Stadtratsmandat aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Inzwischen geht es mir deutlich besser. Gerne würde ich wieder zum Wohl der Gemeinschaft im Stadtrat mitarbeiten und – wenn nötig – so wie früher den einen oder anderen Kontrapunkt setzen. Hier zwei meiner Anliegen: Mehr Transparenz und bessere Aufenthaltsqualität im Stadtgebiet.



Platz 17

## Susanne Becker

*Krankenschwester*

Ich setze mich in meiner Arbeit für schwerstbehinderte Menschen ein; bin verheiratet, habe vier (halbwüchsige) Kinder zwischen 24 und 16 und wohne seit über 25 Jahren in Schongau. Ich mag die Randbezirke wie Schongau-West! Sie gehören mit zu meiner liebsten Heimatstadt.

Bei der Stadtratswahl in Schongau können Sie 24 Stimmen vergeben. Sie dürfen keiner Kandidatin und keinem Kandidaten mehr als 3 Stimmen vergeben, auch dann nicht, wenn sie mehrfach aufgeführt sind.

**Am meisten unterstützen Sie uns, wenn Sie hier → ein Listenkreuz machen oder Ihre 24 Stimmen ausschließlich auf unsere KandidatInnen verteilen – z. B. acht Personen je 3 Stimmen geben.**

Wahlvorschlag Nr. 6	
<input checked="" type="checkbox"/>	Alternative Liste Schongau + BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
601	Buresch Bettina, <small>naturwissenschaftliche Zeichnerin, Stadträtin</small>
	Buresch Bettina, <small>naturwissenschaftliche Zeichnerin, Stadträtin</small>
602	Konstantin Nina, <small>Arzthelferin, Stadträtin</small>
	Konstantin Nina, <small>Arzthelferin, Stadträtin</small>
603	Kalbitzer Tobias, <small>Heilerziehungspfleger</small>
	Kalbitzer Tobias, <small>Heilerziehungspfleger</small>
604	Schuppe Gregor, <small>Lehrer</small>
	Schuppe Gregor, <small>Lehrer</small>
605	Rüter Heike, <small>Diplom-Sozialpädagogin (FH)</small>
	Rüter Heike, <small>Diplom-Sozialpädagogin (FH)</small>
606	Keller Markus, <small>Grafiker</small>

## Was wir im Stadtrat erreicht haben und was wir noch erreichen wollen

► Fortsetzung von Seite 1

Einführung eines Frühaufsteher-Busses. Diese Idee haben wir beim Betreiber vorgebracht und bei der Umsetzung tatkräftig mitgewirkt. Die Stadt hat den Fahrplan des



Stadtbusses so angepasst, dass werktags am frühen Morgen Züge nach Weilheim erreicht werden können. Eine Idee, die sich bewährt hat.

### Geh- und Radweg Richtung Peiting soll beleuchtet werden

In unserem Antrag vom März 2012 haben wir die Beleuchtung des Geh- und Radwegs entlang der B 17 alt von der Peiting Straße (Ortsschild) bis zur Abzweigung Dießener Straße (Schongau-Ost) sowie die Beleuchtung des Geh- und Radwegs nach Peiting gefordert.

Auf diesem Geh- und Radweg zwischen Schongau und Peiting sind vor allem auch Schüler unterwegs. Durch eine Beleuchtung wäre die Nutzung des Weges insbesondere auch in den Wintermonaten attraktiver und weniger gefährlich.

Der Punkt wurde am 2. Mai 2012 im Stadtrat behandelt. Alle Ratsmitglieder begrüßten unseren Vorschlag und beauftragten die Verwaltung, die Kosten zu ermitteln und mit der Marktgemeinde Peiting Kontakt aufzunehmen. Seitdem ist leider nichts passiert. Wir werden im neuen Stadtrat darauf dringen, dass diese Gefahrensituation endlich entschärft wird.

### Tempolimits werden durch Radarkontrollen überprüft

Unser Antrag, für eine bessere Einhaltung geltender Geschwindigkeitsregelungen zu sorgen und damit mehr Sicherheit für alle Schongauer zu gewährleisten, wurde im Dezember 2012 im Stadtrat behandelt. Über unseren Vorschlag, mit dem Zweckverband Oberland in Bad Tölz eine Verein-

### Bei Sitzungen wird Schongauer Wasser serviert

Im Sommer 2009 haben wir im Stadtrat beantragt, den Ratsmitgliedern bei Sitzungen statt Mineralwasser das hervorragende Schongauer Leitungswasser zu servieren. Unsere Empfehlung wurde mit Zustimmung aller Ratsmitglieder zügig umgesetzt. Wir stellen erfreut fest, dass allen das Schongauer Wasser gut schmeckt und sogar ein kleiner Einspar-Effekt damit verbunden ist.

barung abzuschließen, gab es eine lebhaft Diskussions. Grundsätzlich herrschte im Gremium jedoch die Ansicht, dass Tempolimits ohne Kontrolle keinen Sinn machen und eine zunächst auf zwei Jahre befristete Vereinbarung beschlossen werden soll. Unser Antrag wurde mit 17:5 Stimmen angenommen. Gegen den Antrag stimmten die Stadträte Hild und Motz (UWV) sowie Schmidbauer, Blüml und Hunger (CSU).



Die Situation in der Alspützstraße war Auslöser für die Radarkontrollen

### Auch Schongau braucht Informationsfreiheit

Seit 2009 haben in Bayern etwa 60 Städte und Gemeinden Informationsfreiheitsatzungen beschlossen. Im Februar 2012 hat der Stadtrat den Antrag der Alternativen Liste zur Einführung der Informationsfreiheit mit 11 zu 12 Stimmen knapp abgelehnt. Alle anwesenden CSU-Räte, einige UWV-Räte sowie Bürgermeister Gerbl stimmten dagegen.

Ohne Informationsfreiheitsatzung haben selbst gewählte Stadtratsmitglieder kein Akteneinsichtsrecht. Schongaus Bürger und Ratsmitglieder dürfen nur in die Akten schauen, wenn der Bürgermeister dies ausdrücklich zulässt. Dieses Demokratiedefizit muss beseitigt werden.

### Mehr Gewerbesteuer für die Stadt

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind mehr als unbefriedigend, zumal die Stadt trotz Ausweisung von neuen Gewerbegebieten in den 10 Jahren von 2003 bis 2012 im Durchschnitt nur knapp 7 Millionen € pro Jahr eingenommen hat. Wie niedrig dieser Betrag ist, wird deutlich, wenn man die Einnahmen aus der Vergangenheit anschaut und feststellt, dass ein Gewerbesteuer-Aufkommen von mehr als 7 Millionen € bereits Ende der 1970er und in den 1980er Jahren keine Seltenheit war: 1979 (7,8 Millionen €\*); 1981 (7,2 Millionen €); 1985 (7,6 Millionen €); 1986 (7,8 Millionen €).

Trotzdem wird unser Antrag, zur Verbesserung der Einnahmen den Hebesatz von 340 auf 380 Prozentpunkte zu erhöhen, nicht mehrheitlich angenommen. Die Personengesellschaften (z. B. Einzelunternehmen, Handwerksbetriebe) werden dadurch nicht stärker belastet. Die durch den Bund massiv entlasteten Kapitalgesellschaften werden allerdings – wie vor den Unternehmenssteuerreformen – wieder stärker zur Finanzierung der Kommunen herangezogen. Andere Städte und Gemeinden haben in dieser Amtsperiode – wie von Städte- und Gemeindegang angeregt – den Hebesatz auf 380 Prozentpunkte erhöht. Dazu zählen Weilheim, Peißenberg, Burggen, Bernbeuren, Hohenfurch, Steingaden, Wessobrunn, Raisting, Wielenbach, Murnau ...

**Unser Erfolg:** In den letzten drei Jahren haben immer mehr Ratsmitglieder mehrmals für unsere Anträge „Anhebung der Gewerbesteuer auf 380 Prozentpunkte“ gestimmt.

In der nächsten Amtsperiode werden wir nicht locker lassen und uns für mehr Steuergerechtigkeit einsetzen, um Schongaus Finanzen für die vielfältigen städtischen Aufgaben auch mit angemessener Beteiligung der Kapitalgesellschaften zu sichern. Die ALS will das fehlende Geld nicht von den Schongauer Bürgern über eine weitere Erhöhung der Grundsteuer und durch Erhebung von Straßenausbaubeiträgen einsammeln.

\*Berücksichtigt man die Inflation seit 1979, müsste Schongau heute ca. 17,5 Mio. € Gewerbesteuer einkommen, um dieselbe Finanzkraft zu haben wie vor 35 Jahren!

# Unser Programm für Schongau

Auch in den nächsten 6 Jahren wollen wir uns im Stadtrat für Schongau engagieren.

## ALS Jugendpolitik

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden in Schongau viel zu oft als störend empfunden. Ihre Interessen und Wünsche werden hin und wieder gehört, aber selten umgesetzt. Das Jugendzentrum erscheint nur wenigen Jugendlichen wirklich attraktiv. Jugendliche brauchen dringend Plätze, an denen sie sich aufhalten dürfen. Schongau braucht endlich einen Standort für den Skaterplatz und genügend Bolzplätze. Bei der Ermittlung geeigneter Standorte muss der echte Wille zur Umsetzung maßgeblich sein und nicht wieder die Suche nach Gründen, warum es nicht geht. Außerdem fordern wir die Einstellung eines Streetworkers. Dieser soll Vermittler sein, Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen ermitteln und bei deren Umsetzung helfen. Wir werden uns außerdem für die Förderung auch kleiner alternativer Kulturveranstaltungen und deren Machern einsetzen. Die Unterstützung der Vereine durch die Stadt soll stets auch nach deren Einsatz für die Kinder und Jugendlichen bemessen werden.

## ALS Verkehrskonzept

Die Altstadt hat eine Aufwertung durch eine zeitgemäße Verkehrsführung verdient. Wir fordern die Schaffung einer Fußgängerzone im Bereich Marienbrunnen und Ballenhaus als Treffpunkt im Herzen Schongaus. Weitere Bereiche der Altstadt werden als Begegnungszonen ausgewiesen, die von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt genutzt werden können. Für Fahrradfahrer sollen durchgehende Fahrradwege oder Fahrradspuren an den

Hauptverkehrsachsen Marktoberdorfer-, Bahnhof-, Altenstadter-, Schönlinger-, Augsburg- und Sonnenstraße entstehen. Wir werden uns für die Umgestaltung des Bahnhofsareals einsetzen. Dieses soll sicherer, komfortabler und behindertengerechter gestaltet werden. Neben dem Bahnhof sollen auch Krankenhaus, Schwimmbad und Herzogsägmühle sollen im Stundentakt von Bussen angefahren werden. Die Reaktivierung der Fuchstalbahn unterstützen wir ausdrücklich.

## ALS Tourismus

Schongau liegt mitten in einer idealen Urlaubslandschaft und doch im Münchner Einzugsgebiet. Dennoch wird zu wenig Wert darauf gelegt, dieses touristische Potenzial voll auszuschöpfen. Neben einem Imagegewinn für Schongau würden auch viele Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor sowie im Handwerk geschaffen und gesichert. Dazu bedarf es einer Standortbestimmung, der Verbesserung der Aufenthaltsqualität im gesamten Stadtgebiet, einer besseren Erreichbarkeit Schongaus mit der Bahn und der Erhöhung der Bettenkapazität in allen Kategorien. Auch die Umsetzung unseres Verkehrskonzepts wird sich positiv auf den Tourismus auswirken. Zukünftig sollen alle städtischen Entscheidungen stets auch auf die Auswirkungen auf den Tourismus hin überprüft werden.

## ALS Wirtschaft

In Zukunft wird das Angebot an Fachkräften für Betriebe das zentrale Thema sein, weit vor billigem Baugrund, Steuergeschenken und Subventionen. Wir sehen daher im Erhalt und Ausbau der Schulen, der Frei-

zeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen, einer Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs und dem Ausbau des Tourismus die beste Möglichkeit, die heimische Wirtschaft zu fördern. Selbstverständlich wünschen wir uns auch die Ansiedelung neuer Betriebe, gerade Existenzgründer und kleine Handwerksbetriebe müssen dabei auch von der Stadtverwaltung beraten und unterstützt werden. Flächenfressende Gewerbebetriebe, die lediglich ein paar Arbeitsplätze im Niedriglohnssektor schaffen, lehnen wir dagegen ab.

## ALS Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung!

Um mehr Schongauern die Teilnahme an der Stadtpolitik zu ermöglichen, fordern wir die Übertragung sämtlicher Sitzungen des Stadtrats ins Internet. Jede Sitzung soll 14 Tage online verfügbar sein, so dass jeder Interessierte sich ein eigenes Bild des Verlaufs machen kann.

Daneben werden wir erneut die Einführung einer Informationsfreiheitsatzung beantragen. Eine solche Satzung ermöglicht es allen Bürgern, Informationen über wichtige städtische Vorhaben durch Akteneinsicht im Rathaus zu bekommen. Bislang dürfen das in Schongau nicht einmal die Stadträte! Die Verwaltung muss für die Bürger da sein, sie darf kein geheimes Eigenleben führen. Schließlich befürworten wir die frühzeitige Miteinbeziehung der Öffentlichkeit bei bedeutenden Projekten bereits in der Planungsphase. Wer die Bedürfnisse der Bürger genau kennt, kann bürgerfreundlicher planen. Die Veranstaltung zur Verkehrsanbindung der Lechvorstadt kann als gelungenes Vorbild dienen.

## Wahlkampf ohne Materialschlacht

Wir haben uns entschieden, für die Stadtratswahl diesmal nur dieses eine Flugblatt zu verteilen. Es enthält Informationen über unsere Kandidaten und Ziele. Ausführlicheres gibt es auf der Internetseite [www.als-schongau.de](http://www.als-schongau.de). Hier und in unserem Schaukasten unter den Rathausarkaden finden Sie auch Artikel zu jeweils aktuellen Themen.

Haben Sie noch Fragen an uns? Wir beantworten sie gerne an unseren Infoständen, bei unserer Veranstaltung im Café Blumenschule (Termin wird in der Presse bekanntgegeben) oder wann immer Sie uns treffen.

